

Mitwuchen den 26 Janu[ar] 1701[:]

Herr Stathalter [von Stadt und Amt Zug, Johann Jakob] **b[randen]berg**
legt bericht ab, dass H. amman [ebenda, Johann Heinrich II.] **Jten**
[von Aegeri], [Stadt- und Amtsrat Christoph I.] Ander Mat
[=**Andermatt**, von Baar] undt Sekhelm[eister von Menzingen und Zuger
Stadt- und Amtsrat Johann Baptist] **Staub** Jhnne [Bütler] gesteren
auff dem Rhat haus [in Zug?] in commissis Eröffnet, dass der 3 ge-
meinden [des Äusseren Amtes: Aegeri, Menzingen und Baar] abgefasste
Meinung undt Endtschluss auff deme beruehe, dass sie
1.^{mo} bey Jhrem Stat undt Ambts Rhats schlus verbleiben.
2.^{do} auch Jnn dass Künfftig nach ...[?] Jnn dem selben Erkhenen.
3.^{tio} Undt Jm faal wir [d.h. die Stadt- und Amtsräte aus Zug] unser
...[?]² wurdennt, fürfahren auch Jnn fürsten undt herren sachen
gleicher Massen verfahren wurdennt."

1) s. ganz allgemein SSRQ Zug II 793 b) Der Vogteihandel

2)

AH 122, 95-102a - Blatt 95^v, 96, 98-102a leer

60

1650 Juli 23., Freiburg [i.Ue.]; "raptim"

A

SCHREIBEN VOM CHORHERR [AM STIFT ST. NIKLAUS], JAKOB KÖNIG,
[BISCHÖFLICH-LAUSANNISCHER] FISKAL[PROMOTOR], AN [STADT-
UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Salus à fonte salutis. ...

Aus des herrn schrübem hab üch verstanden wie dz ich von dem ...

patre **Francisco Maria** ohngefahr 25 Kronen, undt von dem herrn Frantz
Peter von Bocardt [=de **Boccard**, von Freiburg i.Ue.] 14 in Namen

seines lieben H. Tochterman Carlin Wyssenbach [=Weissenbach¹, dieser war mit des Adressaten Tochter **Maria Salome** Zurlauben verheiratet] empfangen wärden bej Nähster gelegenheit diesälbigen ab Zu fordern undt, dem herren des empfangnen gälts Zu berüchten, Würt der herr von mir ve[r]sthän, bin der hofnung es wärde dessen alles rüchtig sein.

seines lieben sohns **Conradi** [IV. Zurlauben, dessen Kostherr der Absender war] in studijs [am Jesuitenkolleg in Freiburg]² progressus, undt verstandts halber, ist sein vilgeliebter p[rae]ceptor [Pater Jean **Fégely**]³, undt ich mit ihmme also woll Zu fryden dz er mit der hilff Gottes, seines hochehrenden herren vattern fuosstapffen mit der Zeit verträten, undt nahfolgen würt. Dermasen wylen er süch alhie also woll verhaltet, undt der Conrad sonderbare liebe, undt lust hatt heümb [nach Zug] Zu Ziehen; kan der herr ihnne; Zu Künfftigen vacationibus die do ohngefähr den 9 Tag herpstmonat Circiter anfangen, seine vilgeliebte Eltern [- Konrads IV. Mutter war Euphemia **Honegger** -] Zu visitieren; Wol Zu lasen, doch Wo der herr vermeint onnöthig Zu sein, würt der Conrad alhie Zu bleüben auch woll Zu fründen sein. Wälchen ich mit mir, Zu künfftigen härpst in dz Thall, süch Zu recrieren undt Zu erlustigen, nämmen wurdt. hiemit beiderseits der götlichen protection schutz, undt schürm gottes für befohlen. ...".

1) s. Zurlaubiana AH 121/50

2) s. ebenda etwa AH 51/13

3) s. ebenda etwa AH 89/168, 169

Original, mit Siegel - AH 122, 103

61

[1606 v. Februar 20.]

A

ORTSSTIMME [VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG] FÜR
CHRISTOPH TSCHUDI, HERR DER HERRSCHAFT SCHWARZWASSER-
STELZ, BEZÜGLICH SEINES STREITS MIT DEM BISTUM KONSTANZ¹

"Als dann uff hütt datto vor uns erschyenen der Erwirdig Gestreng Edel vest Christoph Tschudj Ritter S. Johans [Malteserritter] Ordens unnd uns fürgebrachtt wie das Jme verwunderlich Zukommen, das über die imm verschinen Monatts Octobris A^o 1605 von meherteils unnd gmeinen ... [VIII] Altten Eydtgnossischen ... [in der Grafschaft] Baden Regierenden Ohrtten abgesandtten² Gethoner Erkhandtnuss, enttzwüschentt Jme und synen gschwistrigen [Jost und Michael **Tschudi**,